

insbesondre in Wien ein gemeinsames Leben aufzunehmen.

- Zu Haus an Fr. d. R. gefeilt, z. Th. mit Unbehagen.-

Las Kurt Martens Schonungslose Lebenschronik II. Theil mit Interesse.- Körperlich nicht wohl.

31/1 St. Moritz. Ziemlich schlechte Nacht, mit Hypochondrien; Depression des Morgens, z. Th. durch O.s Nähe herbeigeführt.- Ein wenig spazieren; ebenso Nm., immer in sehr mäßigem Befinden.

O. kommt um 6 ins Hotel, bald drauf Lili, der ich Geld gebe, sich eine kleine Uhr zu kaufen.- Später Frau K. mit Tochter;- alle ab.- Ich wie in den letzten Tagen immer, esse wenig erst um 9, lese dann (Radi-guet, le diable au corps) -

1/2 St. Moritz.- Aufgewacht in ambivalenten Empfindungen hinsichtlich O.-

Abreise mit Lili. O. an der Bahn. Dr. Emil Hofmannsthal (Verwandter Hugos) im Coupé mit uns.- In Buchs in den Schlafwagen.- Ganz gute Nacht.

2/2 Ankunft Wien.- Briefe durchgesehn, allerlei geordnet.-

Gegen Abend bei C. P., die in der letzten Zeit etwas leidend, Hensenschuss etc.-

3/2 Vm. bei C. P.-

Vorher bei Gisa. Die gute Beziehung zwischen Vallo und Hajek wieder hergestellt; V. wieder bald zurück nach Rio.-

Nm. Feile an Fr. d. R.

Abds H. K. bei mir; Geschichten von der Redoute.-

N. d. N. einiges aus Mahler II., mit Frl. Soltau.-

Tel. Gespräch mit V. L., die sich in schlimmer Seelenverfassung befindet.-

4/2 Vm. Baronin Königswarter-Formes; mich um Rath in lit. geschäftl. Angelegenheiten ersuchend - auch sie - vor wenig Jahren eine der reichsten Frauen Oesterreichs, ist nun auf Verdienst angewiesen.

Dict. Briefe.-

An Fr. d. R. gefeilt.-

Mit Lili Josefstadt, Sommernachtstraum in einer neuen Reinhardt Inszenirung, mit großem Erfolg. Hugo neben mir, der nächstens nach Paris und nach Marokko reist.

5/2 Dict. Briefe, Fr. d. R.-

Hock und Waldau erscheinen; W. möchte Anatol im Josefst. Th. spielen (womit Reinhardt so billig wie möglich einige Fliegen auf einen Schlag zu treffen vermeint); gab ohne Begeisterung meine Zustimmung.